



Presseinformation

Nr. 90 / 2013

Kiel, Mittwoch, 27. Februar 2013

Wolfgang Kubicki, MdL
Vorsitzender

Christopher Vogt, MdL
Stellvertretender Vorsitzender

Dr. Heiner Garg, MdL
Parlamentarischer Geschäftsführer

Finanzen / Wachstumsorientierter Konsolidierungskurs

Wolfgang Kubicki: Gespart wird nirgends, nur an den Investitionen!

Zur zweitägigen Klausurtagung der Landesregierung über die weitere Haushaltspolitik sowie zur Antwort der Landesregierung zur Kleinen Anfrage (Drs. 18/502) zum „Wachstumsorientierten Konsolidierungskurs“ erklärt der Vorsitzende der FDP-Landtagsfraktion, **Wolfgang Kubicki**:

„Mit ihrer Haushaltspolitik führt die Landesregierung Äußerungen von Ministerpräsident Torsten Albig endgültig ad absurdum. Noch am 23. Januar 2013 erklärte Ministerpräsident Torsten Albig im Landtag wörtlich: *„Deshalb setzen wir auf einen wachstumsorientierten Konsolidierungskurs. Um Wohlstand und Einnahmen in der Zukunft zu generieren, müssen und werden wir dort, wo es klug ist, in Vorleistung gehen, und zwar mit klugen Investitionen für unser Land. Dafür steht unser Haushalt.“*

Die Antwort zu meiner kleinen Anfrage zeigt aber deutlich: gespart wird nirgends, außer bei den Investitionen. Damit ist der Wortbeitrag des Ministerpräsidenten vom 23. Januar noch sinnentleeter als er ohnehin schon war. Antworten auf die von mir aufgeworfenen Fragen gab es kaum. Konkrete Fragen zum Haushaltsentwurf 2013 wurden mit dem Programm PROFI beantwortet, welches aber rückwirkend für das Haushaltsjahr 2012 beschlossen wurde. Die Antworten offenbaren, dass in der Landesregierung anscheinend nur einer regiert, nämlich die Perspektivlosigkeit!

Eine Wahrheit fördert die kleine Anfrage aber doch zu Tage: Der Haushaltsentwurf 2013 hat mit 7,9 Prozent die niedrigste Nettoinvestitionsquote seit 1970 – ältere Zahlen waren leider nicht verfügbar. Damit wurde die bereits zuvor niedrigste Investitionsquote von 8,1 Prozent aus dem Jahr 2005 unter Finanzminister Dr. Ralf Stegner noch einmal unterschritten. Die rote Laterne halten nun Torsten Albig und Monika Heinold! Es ist aber nicht erkennbar, dass sie daran irgendetwas ändern wollten.“